

Tiefgefroren in fünf Stunden

CDS Hackner: Durchlaufroster für drei Millionen Euro entsteht

Das Crailsheimer Familienunternehmen will durch die Investition in einen Durchlaufroster leistungsfähiger und energieeffizienter arbeiten.

KATHARINE PAJONK

Crailsheim. Die weltweite Vermarktung von Schlachtnebenprodukten – das ist eines der Geschäftsfelder von CDS Hackner. Geschäftsführer Hanspeter Hackner bevorzugt jedoch den Begriff „Schlachtetelprodukte“, „denn was hier oft abfällig als ‚Dreck‘ oder ‚Abfall‘ bezeichnet wird, ist anderswo sehr gefragt.“ Circa 25 bis 30 Prozent des Schlachtgewichts eines Tieres gehen dem Familienunternehmen zufolge normalerweise als Lebensmittel verloren, weil sie in Deutschland nicht gefragt sind. Was

„Was hier als Abfall gilt, ist in anderen Ländern gefragt“

jedoch nicht auf andere Kulturkreise zutrifft, wie das Unternehmen weiß. Während diese Nebenprodukte in Deutschland oftmals zu Tierfutter oder Düngemittel verarbeitet werden, gelten sie anderswo als besonderer Leckerbissen.

Hanspeter Hackner erklärt: „Das edelste an einem Schwein ist für die Chinesen beispielsweise der Magen.

Auch die ganzen Innereien, aber auch die Füße oder die Ohren werden in asiatischen, aber auch afrikanischen Ländern gerne gegessen. Wir bringen sie dorthin, wo sie verwertet werden.“

Das geschieht in tiefgefrorenem Zustand. „Das ist zum Haltbarmachen einfach am idealsten, vor allem in Sachen Qualität“, weiß der Geschäftsführer. Wichtig ist dabei, wie schnell etwas eingefroren wird. Hier spielt die Lieferkette, aber auch der Prozess des Einfrierens an sich eine Rolle. Bisher geschieht genau das bei CDS Hackner in sogenannten Schockgefrierräumen. 33 Paletten Fleisch werden dabei in 36 Stunden eingefroren.

Ein neuer Durchlaufroster soll gleiches in fünf Stunden schaffen. Dazu investiert das Familienunternehmen am Standort rund drei Millionen Euro. „Diese Erneuerung erlaubt es uns, zum einen deutlich leistungsfähiger, vor allem aber effizienter zu arbeiten. Alleine 240 000 Euro an Stromkosten lassen sich durch den neuen Durchlaufroster einsparen“, so Hanspeter Hackner. „Energieeffizienz ist ein wichtiger Punkt für uns, denn wir brauchen für unsere Arbeit einfach viel davon.“ Der Durchlaufroster ist dabei eine Art kleine Halle, in welcher die Produkte auf „Straßen“ hindurch geleitet und dabei gefroren werden. Baustart für die Halle war vor 14 Tagen. In etwa drei Monaten soll die komplette Anlage fertiggestellt sein.



Vor 14 Tagen wurde mit dem Bau der neuen Halle auf dem Werksgelände begonnen. Bis in drei Monaten soll die Anlage betriebsbereit sein. Foto: Katharine Pajonk